

Buttikon-Schübelbach siegt in Wetzikon

Am AZO-Regionalturnfest gewann der TV Buttikon-Schübelbach in der ersten Stärkeklasse – der Turnfestsieg blieb ihm dennoch verwehrt.

Note 9,62 – und dies verdient. Mit einer fehlerfreien Übung gelang dem Gymnastik-Bühne-Team des TV Buttikon-Schübelbach in Wetzikon ein Exploit. Die harte Arbeit der elf Turnerinnen um Sabrina Wälti hat sich auszahlt. Dieses Resultat war aus Sicht des TVBS der Höhepunkt eines erfolgreichen Auftritts am Regionalturnfest AZO. Mit der Gesamtnote 28,44 liess Buttikon-Schübelbach sämtliche Konkurrenten hinter sich und sicherte sich den Sieg in der ersten Stärkeklasse. Als Turnfestsieg galt dies laut Organisator dennoch nicht. Nur Zürcher Vereinen war es vorbehalten, den offiziellen Titel des Turnfestsiegers zu gewinnen.

Die Note 28,44 ist insofern ein grosser Erfolg, weil der Buttikon-Schübelbach mit vier schätzbaren Disziplinen und insgesamt 111 Einsätzen angetreten war. An den Schaukelringen (Note 8,68) zeigten Giulia Zanchin und Janick Schalch erstmals den Doppelsalto. Die Barrenturner, die erneut keine durchwegs saubere Übung ablie-



In den drei Wettkampfteilen absolvierte der TV Buttikon-Schübelbach 111 Einsätze.

ferten, erreichten 8,54 Punkte. Am Stufenbarren war die Ausbeute von 9,18 Zählern gewohnt hoch.

Überdeutliche Maximalnote

Hervorzuheben ist der Weitsprung der Frauen: Zehn Athletinnen holten sich mit der Durchschnittsleistung von knapp fünf Metern (!) überdeutlich die Höchstnote. Kim Deuber bewies dabei Nervenstärke: Nach zwei Nullern sprang sie im dritten Versuch mit 5,45 Metern eine neue persönliche Bestleistung. In der Pendelstafette gab es für die zehn Sprinterinnen und sechs Sprinter 9,58 Punkte, der Schleuderball verlief mit 9,18 Punkten hingegen etwas enttäuschend. Im Kugelstossen gab es für elf Männer und zwei Frauen nur ganz knapp keine Höchstnote (9,89), auch die Steinstoss-Riege schrammte trotz starkem Auftritt der vier Männer und acht Damen mit 9,97 knapp am «Zähni» vorbei. Im Speerwurf der Männer holten Remo Bodmer, Stefan Bucher, Jan Deuber und Roman Baumgartner die einzige Maximalnote des Tages. (eing)

Bild zvg

Rang zwei hinter dem TV Mels

Der TSV Galgenen erreichte in Wetzikon in der zweiten Stärkeklasse 28,87 Punkte.

Nach den Einzelwettkämpfen stand für den TSV Galgenen in Wetzikon der dreiteilige Vereinswettkampf auf dem Programm. Das Geräteturnen fand in der Eishalle statt. Doch was die 18 Turnerinnen und Turner in der Gerätekombination zeigten, war alles andere als frostig und wurde mit 9,06 Zählern Wettkampf absolvierten die Frauen

und Männer im Fachttest: Konnten sie sich doch mit 21 Einsätzen die Note 9,65 schreiben lassen. Noch besser waren die Hochspringer. Sie verpassten die Maximalnote nur knapp und lieferten mit 9,83 Punkten die beste Teilnote im ersten Wettkampfteil.

Im zweiten Wettkampfteil war die Reihe am Werferteam: Im Schleuderball steigerten sich die vier Frauen

gegenüber Thusis gewaltig und erreichten die Note 9,45. Dann folgte der grosse Auftritt der Kugelstösser. Die elf Athleten übertrafen den Wert für die Maximalnote deutlich. Überraschend war Roman Feusi, der die 5-kg-Kugel 17,61 Meter weit stiess. Allerdings musste dann im Pendellauf ein Dämpfer hingenommen werden. Der Übergabefehler war ärgerlich, die Note 8,71 nicht das, was sich Oberturner Ralph Kessler ausgerechnet hatte.

Bestleistung für Petra Mächler

Der dritte Wettkampfteil verlief dann beinahe nach Wunsch. Die Weitspringer verpassten die Note 10,0 nur um Haaresbreite. Die Vorgabe an das Steinstossteam war die Maximalnote. Diese stand bereits nach dem ersten Durchgang fest und so ging es in der Folge nur noch um die Leistungen: Petra Mächler gelang mit 9,64 Metern eine persönliche Bestmarke. Die Gesamtnote von 28,87 reichte zwar nicht um mit Mels mithalten. Aber mit dem zweiten Platz vor Topvereinen wie Rütli und Eschenbach darf der TSV Galgenen stolz sein. (eing)

Bild zvg



Der zweite Rang wird vom TSV Galgenen gebührend gefeiert.

Zweitbeste Note

Am Regionalturnfest in Wetzikon erturnte sich der Turnverein Lachen die Gesamtnote von 28,62. Mit dieser Leistung erkämpfte sich der TVL in der vierten Stärkeklasse unter 44 startenden Vereinen den dritten Rang. Zudem ist es die zweitbeste Gesamtnote in der Vereinsgeschichte und zum ersten Mal seit acht Jahren konnten wieder mehr als 28 Punkte erreicht werden.

Die beste Note des Tages erzielten die neun Weitspringer (9,84). Hervorzuheben ist die 14-jährige Olivia Bärtschi. Sie war zum ersten Mal an einem Turnfest mit dabei und konnte mit von 4,78 Metern gleich die Maximalnote erreichen. Die Stösser realisierten

mit dem Stein und mit der Kugel gute Noten. Maya Züger zeigte im Steinstossen mit einer Weite von 9,02 Metern die beste Leistung. Im Kugelstossen gelang dies Marco Bollmann.

Schnelle Lachner Läufer

Aber auch die Läuferinnen und Läufer des Turnvereins Lachen duften sich über gute Noten freuen. In der Pendelstafette erkämpften sie sich die Note 9,37. Über 800 Meter bewies Thomas Hager viel Stehvermögen und lief eine neue persönliche Bestleistung von 2:06,07 Minuten. Gesamthaft konnten sich die 800-m-Läufer eine Note von 9,26 schreiben lassen. (eing)



Der TV Lachen erreichte erstmals seit acht Jahren wieder mehr als 28 Punkte.

Bild zvg

Trainings zahlten sich aus

Acht Turnerinnen des FTV Wangen nahmen am Regionalturnfest AZO in Wetzikon teil. Motiviert starteten sie mit dem Fit+Fun1, welcher mit dem Fussball-Korb begann und mit dem Ball-Kreuz endete. Diese Spiele wurden auf Kunstrasen gespielt, was für per-

fekte Verhältnisse sorgte. Das erste Spiel gelang den Frauen sehr gut. Im zweiten Spiel unterlief ihnen ein Fehler. Es folgte Fit+Fun2, wozu die Spiele Unihockey und Achter-Ball gehörten. Auch hierbei lief es nicht immer optimal. Die Wangnerinnen erreichten dann aber doch noch etwa den Durchschnitt der Trainingsresultate.

Rang 20 unter 33 Vereinen

Im letzten Teil, dem Fit+Fun3, erreichten die Turnerinnen mit dem Moosgummiring wieder ein Topresultat und auch im Intercess machten sich die vielen Trainings bezahlt. Den Nachmittag verbrachten die Mächlerinnen als Zuschauerinnen. Mit einer guten Leistung erreichten die Wangner Frauen in der vierten Stärkeklasse des dreiteiligen Vereinswettkampfs Männer/Frauen unter 33 teilnehmenden Vereinen den 20. Rang. (eing)



Die Wangnerinnen absolvierten drei Fit+Fun-Wettkampfteile.

Bild zvg

Kurzer witterungsbedingter Unterbruch

Die Damenriege Schindellegi erreichte in Wetzikon den 38. Schlussrang.

Die Damenriege Schindellegi startete in Wetzikon am Regionalturnfest. Zuerst wurden die Wettkampfanlagen geprüft und schon bald ging es mit dem Team-Aerobic los. Die Höfnerinnen er-

turnten sich die Note 8,98 und konnten damit nicht an vergangene Erfolge anknüpfen. Im Anschluss ging es zum Steinstossen und zum 800-m-Lauf. Der Himmel verdunkelte sich plötzlich

und gerade vor dem dritten und letzten Wettkampfteil öffnete er die Schleusen: Es regnete, stürmte, blitzte und donnerte. Aus Sicherheitsgründen wurde der Wettkampf unterbrochen und die Turner suchten einen Platz im Trockenen.

Korbball zum Abschluss

Mit rund 30 Minuten Verzögerung ging es dann weiter. Im Fachttest Korbball gaben die Schindellegierinnen nochmals alles. Mit einem Total von 23,55 Punkten erreichte die Damenriege Schindellegi, die im November in Pfäffikon die Schweizer Meisterschaften im Team-Aerobic organisiert (www.sm-aerobic.ch), in der vierten Stärkeklasse des dreiteiligen Vereinswettkampfs der Aktiven den 38. Schlussrang. (eing)



Nach dem kurzen Gewitter strahlten die Frauen der DR Schindellegi wieder.

Bild zvg